



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung  
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des  
Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege  
und Transformation  
Herrn Michael Hüttner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz

**18/5495**

**VORLAGE**

DER MINISTER

Bauhofstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2452  
Mail: [poststelle@mastd.rlp.de](mailto:poststelle@mastd.rlp.de)  
[www.mastd.rlp.de](http://www.mastd.rlp.de)

12. März 2024

<b>Mein Aktenzeichen</b> PuK	<b>Ihr Schreiben vom</b>	<b>Ansprechpartner/-in / E-Mail</b> Dagmar Rhein-Schwabenbauer <a href="mailto:Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de">Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de</a>	<b>Telefon / Fax</b> 06131 16-2415
---------------------------------	--------------------------	---	---------------------------------------

**25. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am  
7. März 2024**

**hier: TOP 3**

**Clearingstellen Krankenversicherung  
Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP, Vor-  
lage 18/ 5378**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hüttner,

anlässlich der Erörterung des oben genannten Tagesordnungspunktes in der 25. Sit-  
zung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 7. März 2024  
habe ich zugesagt, den Mitgliedern des Ausschusses meinen Sprechvermerk zur Ver-  
fügung zu stellen. Eine entsprechende Ausfertigung ist als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer



Aktenzeichen

Mainz, den 26. Februar 2024

Simon Rosenkranz

 06131 16-5044

## Sprechvermerk

**25. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 7. März 2024**

**hier: TOP 3**

**Clearingstellen Krankenversicherung**

**Antrag der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP, Vorlage 18/ 5378**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hüttner,  
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

mit der Förderung der Clearingstellen für Menschen ohne Krankenversicherung in Rheinland-Pfalz an den Standorten Mainz, Koblenz sowie Ludwigshafen/Worms setzt die Landesregierung einen Beschluss des Landtags vom 13. Dezember 2018 um.

Eine erste Clearingstelle in Trägerschaft des Vereins Armut und Gesundheit in Deutschland e.V. hat am 1. September 2019 die Beratung in Mainz aufgenommen. Zum 1. Januar 2021 erfolgte die Ausweitung auf die Standorte Koblenz (Caritasverband Koblenz e.V.) und Ludwigshafen/Worms (Ökumenische Fördergemeinschaft Ludwigshafen GmbH). Mit der Förderung in den Jahren 2023 und 2024 wurde die Förderung der Stelle Ludwigshafen/Worms um eine Viertel Stelle erhöht. Die gesamte Landesförderung umfasst für das Jahr 2024 rd. 250.000 Euro vollständig aus Haushaltsmitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung.

Die Gründe für einen fehlenden Krankenversicherungsschutz sind vielfältig und verweisen auf komplexe Problemlagen, etwa finanzielle Schieflagen oder psychosoziale Not-situationen. Solche schwierigen Lebenslagen, aber auch Überforderung oder Unwissenheit, können dazu führen, dass Menschen nicht oder nicht mehr krankenversichert sind - mit schwerwiegenden Folgen im Krankheitsfall.



Nicht selten kommt es vor, dass Betroffene aufhören, von sich aus den Kontakt zu den Krankenkassen zu suchen.

In den Clearingstellen arbeiten Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter in einem zum Teil längeren Begleitprozess mit den Hilfesuchenden an einer Problemlösung und zeigen Wege in die reguläre Krankenversicherung auf.

Im Rahmen der Dokumentation und Evaluation der Tätigkeit werden durch die Clearingstellen regelmäßig eine Vielzahl von statistische Daten an das Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung übermittelt. Im Folgenden gehe ich auf die aktuellen Zahlen der drei oben genannten Projektträger für das Jahr 2023 ein:

- Im Jahr 2023 wurden insgesamt 447 Anfragen an die Clearingstellen Krankenversicherung im Land gestellt, von denen fast zwei Drittel (64 Prozent) ein aktives Clearing, meist mit intensiver Beratung, zur Folge hatten. In 36 Prozent der Anfragen belief sich die Unterstützung auf reine Informationen.
- Von den Betroffenen waren ein Anteil von 45 Prozent weiblich und 54 Prozent männlich.
- Unter den Ratsuchenden besitzen rund 43 Prozent die deutsche Staatsangehörigkeit, rund 31 Prozent hatten im Jahr 2023 eine Staatsangehörigkeit der EU und weitere rund 25 Prozent der Ratsuchenden sind Angehörige eines Drittstaats.
- Im Jahr 2023 wurden 268 Clearingfälle abgeschlossen, wobei in 161 Fällen ein Krankenversicherungsschutz hergestellt werden konnte, 60 Prozent der Beratungen enden somit erfolgreich.

Seit dem zweiten Halbjahr 2023 erheben die Clearingstellen auch Angaben zur Beschäftigungssituation.

Insgesamt liegen hierzu in rd. 300 Fällen Angaben vor. Rund 60 Prozent dieser Ratsuchenden sind erwerbslos, rd. 22 Prozent beziehen eine Rente oder ähnliche Leistungen und rd. 5 Prozent sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Der Anteil der Selbstständigen liegt bei rd. 1,5 Prozent.



In der 12. Sitzung des Ausschusses am 7. Oktober 2022 hatte ich bereits auf die hohen Erfolgsquoten der Clearingstellen hingewiesen. Dies möchte ich an dieser Stelle nochmals tun. Die gute Arbeit der Clearingstellen ist ein integraler Bestandteil des Aktionsplanes der Landesregierung zur Bekämpfung von Armut.

Für die weitere Förderung in den Jahren 2025 und 2026 werden wir im Rahmen der Haushaltsaufstellung entsprechende Mittel vorsehen, um die erfolgreiche und wichtige Arbeit der Clearingstellen Krankenversicherung fortzuführen.

Vielen Dank!